
VII.

A n e k d o t e n.

1.

Bei einem Gespräch über Gifte, fragte man den Herrn R*** der viel von der Wirkung des Sublimats gesprochen hatte, woraus denn dieses gefährliche Gift bestünde? Schnell war die Antwort: aus kalzinirtem Vitriol!

2.

Wie hat Ihnen der Lavoisier gefallen, wurde Herr R** gefragt? — Das Buch kömmt mir eben so vor wie die Offenbarung Johannis, war die Antwort; ich mag es nicht lesen, weil ich befürchte darüber verrückt zu werden. Nicht wahr, Lavoisier ist ein Goldmacher? ja, ganz gewiß, seine Sprache verräth wes Geistes Kind er ist!! —

3.

Herr M** laboriret noch immer fleißig am Stein der Weisen, und wollte kürzlich eine Mischung aus Kupfer, Schwefel, Salpeter und

und

und Laugensalz cementiren!! Der schreckliche Knall hat dem armen Mann die Alchemie auf einmal aus dem Kopf getrieben.

4.

Herr Hofapotheker * * * wollte die Güte des Alkohols prüfen; er schüttete etwas Schießpulver in einen Löffel, goß von dem Alkohol darauf, und hielt es zum Fenster hinaus, weil er eine fürchterliche Explosion erwartete; aber der unangezündete Alkohol wollte das Pulver nicht entzünden.

5.

Herr Doct. N * * zu H * * hatte in ein Dekokt Sal Tartari verordnet; der Gehülfe hatte es der Mischung vor dem Kochen zugesetzt, und als dieses der Arzt erfuhr, schälte er derb: wissen Sie denn nicht, daß es unter dem Kochen verfliegt? —